

ist, zu einer Zeit zu entdecken, wo es auch einer kleinen Börse möglich ist, sich Kunstwerke anzuschaffen. Die Verbindung zwischen Kunstliebhabern und Künstlern wird hergestellt werden. Die sinnlos hohen Preise von Künstlern, die nicht verkaufen, werden verschwinden, und dafür wird Hunderten von jungen strebenden Talenten die Möglichkeit geboten werden, von ihrer Kunst leben zu können, ohne einen grossen Teil ihrer Zeit durch Aufsuchung von Verbindungen, durch Besuchen von Gesellschaften zu verlieren.

Dass nur eine Clique oder eine Partei zu Worte kommen kann, ist ausgeschlossen, weil durch die Zufälligkeit zu viel Vergleichspunkte und Kontraste geschaffen werden, die

sonst in Ausstellungen durch die starken Streitigkeiten der Künstler peinlich vermieden werden. Diese Versteigerungen werden dem wirklich wertvollen Künstler eine hundertmal bessere Hilfe sein als selbst die juryfreie Ausstellung.

Und dann wird auch auf einem anderen Gebiet vielleicht etwas gebessert werden. Eingeweihten ist es längst bekannt, dass nur ein ganz minimaler Teil des Kunsthandels der öffentlichen Kontrolle des ganzen Volkes und der Presse unterliegt. Alle die verständigen und die unverständigen Vorwürfe gegen den Kunsthandel basieren im Grunde auf diesem nicht immer klar erkannten Mangel. Kein Buch, kein Drama kann berühmt werden, ohne dass die Öffentlichkeit etwas davon erfährt, ohne dass es dem Urteil des ganzen Volkes unterliegt. Nur in der Malerei ist dem nicht so. Viele Künstler gänzlich wertloser Art und Charakters nehmen den wertvollen die Luft weg, nehmen ihnen die Möglichkeit des Lebens und zwingen sie in ihrer besten Zeit zu einem sozialen Kampf, dem gerade die besten Künstler am wenigsten gewachsen sind. Es gibt Bilder, die nicht die rohe Leinwand wert sind, die durch allerhand Machenschaften oft zu einem Preise von Tausenden gesteigert werden. Es gibt dagegen Künstler, die das tägliche Brot nicht verdienen können, obwohl ihre Bilder geeignet sind, von Tausenden geliebt zu werden.

Die Versteigerungen dieser Art sind eine Kontrolle für jedermann. Nicht nur für den Künstler, nicht nur für die Presse und das Publikum, sondern auch für den Kunsthändler, der gezwungen ist, die Preise innezuhalten, die diese Versteigerungen zeigen. Selbstverständlich muss das Prinzip festgehalten werden, dass in der Auktion immer öffentlich gesagt wird, ob ein Bild vom Publikum erworben ist, oder ob es keinen Käufer gefunden hat. Es besteht

* „Die Lieder des alten Morelli“ erscheinen demnächst als Privatdruck der Galerie Flechtheim, geschmückt mit Zeichnungen von Pascin und einer Lithogr. von Rud. Grossmann.



de Fiori

Bildnis des alten Morelli*